

Piraten tauchen im Orchester auf

Musikverein Otbergen begeistert mit Jahreskonzert über 300 Besucher in Sporthalle

Otbergen (hs). Walzer, Polka, Mär-sche, Potpourri, volkstümliche Weisen und Filmmusik. Mit dieser breiten Palette an Instrumentalmusik erntete der Musikverein Otbergen beim jüngsten Blaskonzert in der Sporthalle der Richard-von-Weizsäcker-Schule über 300 Besucher. Eine adventliche Kaffeetafel, der Auftritt der Anfängergruppe mit Antje Gottschalk-Schmitt und das Nachwuchsensemble, das Thomas Schaare leitet, rundeten das rund dreistündige Programm ab.

Schwungvoll der Auftakt des Hauptorchesters, das Axel Rehberg seit etlichen Jahren betreut. Dazu wählten die Musiker einen Marsch aus der komischen Oper „Boccaccio“ von Franz von Suppé. „Wer kennt ihn nicht, den Walzerkönig Johann Strauß aus Österreich?“, fragte Karl Fleige, der mit Routine und einer Informationsfülle durchs Konzert führte. „Rosen aus dem Süden“, sagte Fleige an. Egerländer Sound erklang mit der Kripitzka-Polka, die der Niederländer Freerk Mestrini schrieb, der 20 Jahre das erste Flügelhorn im Bläserorchester bei Ernst Mosch spielte.

Nach einer kurzen Pause, in der Mitglieder geehrt wurden (siehe Kompakt),



Piraten mischten sich unter die Musiker des Musikvereins Otbergen beim Konzert in der Sporthalle der Richard-von-Weizsäcker-Schule. Foto: Schlittenbauer

hatten sich die Instrumentalisten mit Kopftüchern als Piraten getarnt. Auch Dirigent Rehbein. Als Captain Jack Sparrow tauchte er mit der Kapelle in die Karibik ab. Überall auf der Welt, wo russische Folkloregruppen auftraten,

darf ein Stück nicht fehlen - der „Säbeltanz“. Leider ist unsere Halle zu klein, um Ihnen auch noch die passende Choroegräfie zu bieten“, bemerkte Fleige. Nach dem rasanten Tempostück ging es in die Pause.

Den zweiten Teil begann das Orchester mit dem „Radetzky-Marsch“, bei dem die Zuhörer genauso im Takt mitklatschten. Wieder verkleideten sich die Musiker. Diesmal als „tollkühne Männer mit Fliegeärmützen“. In den „liegenden Kisten“ kamen sie wohlbehalten zur Erde zurück. Mit der Liebeserklärung an „New York, New York“ von Frank Sinatra kehrte Bigband-Sound in die voll besetzte Halle ein. Absoluter Höhepunkt war das schottische Musikstück „Highland Cathedral“ mit der Solistin Dagnar Fütterer von der Alba-Pipe-Band. Der weihnachtliche Teil wurde mit dem Festmarsch „Tochter Zion“ eingeleitet.

Lars Linnenberg, Vorsitzender des Musikvereins, dankte Hausherrin Ulrike Stenger-Schaumburg sowie den Dirigenten Thomas Schaare und Axel Rehberg mit Blumen. Stellvertretend für die Partnerinnen der Aktiven, die die Gäste mit Kaffee und Kuchen bewirteten, erhielt auch Marialen Linnenberg Blumen. „Ein besonderer Dank gehört den Musikern, die im Laufe des Jahres viel Freizeit investierten, um ein solches Konzert auf die Beine stellen“, lobte Lars Linnenberg. **Siehe Kompakt**

Kompakt Mord



Schellerten

Auszeichnungen für Musiker

Ottbergen. „Alle Jahre wieder, so beginnt ein Weihnachtslied und alle Jahre wieder pflegt der niedersächsische Musikverband eine schöne Tradition. „Er zeichnet bei besonderen Anlässen, wie dem Konzert des Musikvereins Ottbergen, verdiente aktive und fördernde Mitglieder aus“, sagte **Heinrich Elixmann** (rechts). Der Ehrenpräsident des Landesverbandes, der das jüngste Konzert in der Sporthalle der Richard-von-Weizsäcker-

der aus (von links): **Heinz-Werner Michalek** (40 Jahre aktiv/Gold), **Hans-Georg Knop** (40/aktiv/Gold), **Conrad Hagemann** (30/Förderer/Gold), **Heinz Zeh** (40/aktiv/Gold), **Emil Musur** (30/Förderer/Gold), **Ulrich Zeh** (40/aktiv/Gold) und **Katharina Nave** (zehn/aktiv/Bronze). Vereinsvorsitzender **Lars Linneberg** gratulierten (Zweiter von rechts).

(hs)/Foto: Schlittenbauer

Schule als „äußerst gelungen“ bezeichnete, weil es der Kapelle immer wieder gelinge, Instrumentalmusik in „hoher Qualität“ zu präsentieren. Dann hole er Urkunden und Ehrennadeln in Bronze und Gold hervor und zeichne folgende Mitglie-

